

# UNSERE QUELLEN – „TIEF“ AUS BAYERN

Die Bad Gögginger Andreas- und Sebastiani-Quellen wurden 1976 durch Quellbohrungen im Grenzbereich zwischen der Südlichen Frankenalb und dem bayerischen Molassebecken erschlossen. Bis heute bilden diese staatlich anerkannten Heilquellen die Grundlage für den modernen Bade- und Kurbetrieb.

## Schwefelwasserbrunnen „Andreas-Quelle“ (120 m)

(fluorid- und schwefelhaltige Quelle)

Aus 120 m Tiefe wurde schwefelwasserstoffhaltiges Wasser aus dem Malm erschlossen. Die Fördertemperatur aus dieser Schwefelquelle liegt bei 14° C. Durchschnittlich werden aus der Schwefelquelle 0,7 l/s für Schwefelwannenbäder und für die Trinkbrunnen gefördert.

Auszug aus der Heilwasseranalyse des Instituts für Wasserchemie und chemische Balneologie der Technischen Universität München von 2010:

Kationen	Masse in mg/l
Natrium	89,50
Kalium	6,50
Ammonium	0,52
Calcium	48,00
Magnesium	20,10
Strontium	0,46
Mangan	0,01
Anionen	
Fluorid	1,03
Chlorid	46,77
Sulfat	1,70
Hydrogensulfid	2,62
Hydrogencarbonat	396,60
Bromat, Nitrit (jeweils)	< 0,10
Nitrat	0,51
<b>Summe der festen, gelösten Mineralstoffe</b>	<b>614,42</b>
Gelöste gasförmige Stoffe	
Schwefelwasserstoff	1,52
Gehalt an Sulfidschwefel (Brunnenkopf)	4,00
Abdampfdruckstand 180°C	428,50
Härte	2,03 mmol/l

